

# SPITEX MAGAZIN



Überall für alle

**SPITEX**  
Schweiz

Fachzeitschrift von Spitex Schweiz | 6/2019 | Dezember/Januar



FOKUS «Spitex und Psychiatrie» Seite 16

## Hilfe für psychisch kranke Menschen

**DIENSTLEISTUNG** Eine Physiotherapeutin besucht Spitex-Klientinnen im Wallis. Seite 8

**GESELLSCHAFT** Ein Paar wurde in den Ferien von der Waadtländer Spitex betreut. Seite 12

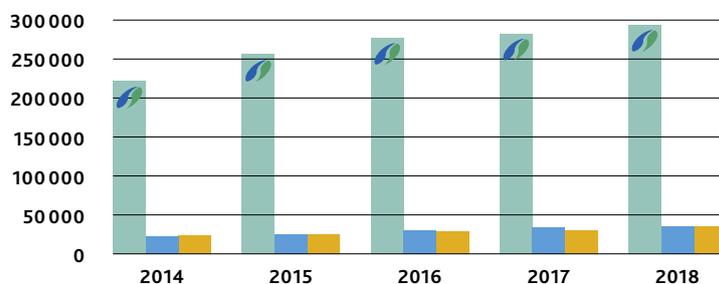
**NETZWERK** Ein Pilotprojekt bringt im Kanton St. Gallen Flüchtlinge zur Spitex. Seite 32

# Die Nonprofit-Spitem ist weiter klare Marktführerin

**Red.** Das Bundesamt für Statistik hat Mitte November zahlreiche Zahlen zum Thema «Sozialmedizinische Betreuung in Institutionen und zu Hause 2018» veröffentlicht. Diese Spitem-Statistik zeigt, dass die Nonprofit-Spitem nach wie vor klare Marktführerin ist (vgl. auch Grafik): 80 Prozent aller Klientinnen und Klienten und 73 Prozent der insgesamt geleisteten Pflegestunden werden von ihr erbracht.

Ungebrochen ist auch der Trend, dass immer mehr Mitarbeitende der Spitem immer mehr Klientinnen und Klienten pflegen und betreuen: 38850 Mitarbeitende zählt die Nonprofit-Spitem inzwischen (2017 waren es noch 38043) sowie 293457 Klientinnen und Klienten (284018). Von diesen Klientinnen und Klienten waren 153088 (150300) über 80 Jahre alt. Dabei nimmt der Anteil der über 80-jährigen Personen, die Pflegeleistungen beanspruchen, weiter ab: 41 Prozent der Klientinnen und Klienten waren 2018 über 80-jährig. Hingegen hat der Anteil der 20- bis 64-jähri-

gen Klientinnen und Klienten seit 2011 stetig zugenommen und liegt nun bei 27 Prozent. Diese Entwicklung zeigt, dass die ambulante Pflege zunehmend komplexe Leistungen übernimmt, die bis anhin im stationären Bereich erbracht wurden – wie Onkologiepflege und Palliative Care – und dass die Nonprofit-Spitem für alle Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen da ist. Die Statistik zeigt zum Beispiel auch, dass die Anzahl Stunden pro Klientin und Klient in der Langzeitpflege bei der Nonprofit-Spitem mit 50 Stunden nur halb so hoch ist wie bei kommerziellen Organisationen mit 116 Im Bereich Hauswirtschaft und



Entwicklung der gesamten Anzahl der Spitem-Klientinnen und Spitem-Klienten nach Leistungserbringertyp. Quelle: BFS

■ Nonprofit-Spitem  
■ Private Spitem  
■ Selbstständige Pflegefachpersonen

Sozialbetreuung ist es sogar nur ein Viertel: 38 Stunden versus 151. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Nonprofit-Spitem auch Kurzeinsätze übernimmt, die für die private Spitem nicht rentabel sind.

[www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

## Über 10 000 Besucher an der Messe fürs Alter

**Red.** Die 5. Nationale Messe ZUKUNFT ALTER gehört der Geschichte an – sie ging vom 8. bis 10. November 2019 in der Messe Luzern über die Bühne. 150 Aussteller waren dabei, und wo Spezialistinnen und Spezialisten fürs Alter sich zum Stelldichein treffen, darf natürlich auch die Spitem nicht fehlen: Spitem Stadt Luzern, Spitem Nidwalden, Spitem Rontal Plus und Spitem Emmen empfingen die interessierten Besucherinnen und Besucher. Tamara Renner, Geschäftsführerin Spitem Stadt Luzern, nahm zudem am Podium «Quo vadis Alterspolitik?» teil.

Wie im Vorjahr wurden über 10 000 Besucher gezählt. Die Messe habe sich «definitiv zu einer Marke entwickelt», schreiben die Veranstalter in einer Medienmitteilung. Drei Podien umfassten nicht weniger als 100 Referate, das Jassturnier mit Monika Fasnacht stiess wiederum auf grosses Interesse und

täglich lockten mehrere Podiumsveranstaltungen mit Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Die Messe gab dabei auch Tabu-Themen wie Liebe/Sexualität oder Inkontinenz eine Plattform. Besonders eindrücklich gestaltet hat sich laut den Veranstaltern das Gespräch mit Guido Fluri. Der Unternehmer und Initiator der Wiedergutmachungsinitiative berichtete über sein Engagement für Verding- und Heimkinder sowie alle Menschen, die auf die Schattenseite des Lebens geraten. «Ich wünsche all diesen Menschen neue Perspektiven, auf dass sie sich befreien können, dass die Gesellschaft ihnen wieder die Menschenwürde zurückbringt, die auch sie verdienen», wird Guido Fluri in der Medienmitteilung zitiert. Wer die Messe verpasst hat oder schon sehnsüchtig auf die kommende wartet: Die nächste Messe ZUKUNFT ALTER findet vom Freitag, 6. November 2020, bis Sonntag, 8. November 2020, statt.

[www.messe-zukunft-alter.ch](http://www.messe-zukunft-alter.ch)

## Grosses Interesse am CIRNET

**Red.** Rund 60 Mitarbeitende von 35 Spitem-Organisationen nahmen am 2. Oktober in Zürich an einer Veranstaltung zum Thema Critical Incident Reporting (CIRS) und zum Meldesystem CIRNET teil. Das CIRNET (Critical Incident Reporting & Reacting NETWORK) ist ein Netzwerk der Stiftung für Patientensicherheit, das den Austausch zwischen Institutionen des Gesundheitswesens verbessern soll: Fehlermeldungen aus lokalen CIRS-Systemen werden anonym eingespeist und anderen angeschlossenen Organisationen zugänglich gemacht. Wegen der vielfältigen Schnittstellen komme der Spitem dabei eine besonders wichtige Rolle zu, erklärt Helmut Paula, Leiter CIRNET. Darum sei bereits mit verschiedenen Spitem-Organisationen vereinbart worden, auf möglichst vielen Ebenen vermehrt zu kooperieren.

[www.patientensicherheit.ch](http://www.patientensicherheit.ch)